



„WIR in Wiesbaden“ feiert zehnten Geburtstag mit dem Jubiläumsprojekt „Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“ und zeigt die Wanderschau im Rathaus und im Palast-Hotel.

EIN MÄDCHEN SCHREIBT GESCHICHTE

Zu Anne Franks 90. Geburtstag bietet „WIR in Wiesbaden“ viele Veranstaltungen

„Nach sieben Uhr ging ich zu den Eltern, um meine Geschenke anzusehen und auszupacken. Dich, mein Tagebuch, sah ich zuerst, und das war sicher das schönste Geschenk.“ Anne Frank hätte am 12. Juni ihren 90. Geburtstag, dem in Wiesbaden wie überall in Deutschland ein Aktionstag gewidmet ist.

Der Trägerkreis „WIR in Wiesbaden“, dessen Veranstaltungsreihe „Anne Frank - eine Geschichte für heute“ vor zehn Jahren 10.000 Jugendliche und Erwachsene anzog, macht Wiesbaden zur Stadt der Vielfalt. Über 30 Träger laden zu mehr als 60 Veranstaltungen des Projekts „Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“ bis 28. Juni 2019 ein.

Die Wiesbadener Burgfestspiele brachten Ulrich Cyrans ausdrückstarke Inszenierung „Das Tagebuch der Anne Frank“ mit der berührenden Schauspielerin Marlene-Sophie Haagen und dem exzellenten Bajanspieler Vassily Dück in das Theater im Pariser Hof. Das Publikum spendete ausdauernd Beifall.

Hendrik Harteman und Benni Momper (Spiegelbild) Gabi Reiter (Demokratie leben) und Michael Weinand vom Stadtjugendring wollen junge Menschen sensibilisieren für Antisemitismus, Rassismus sowie Diskriminierung, für Freiheit, Gleichberechtigung und Demokratie. „Peer Guides“ führen Schulklassen durch die Wanderschau: „Deine Anne“ baute auf großen Bildwänden eine Brücke in die Gegenwart im Rathaus-Foyer. Aktuell ist die Erlebnis-Schau im Palast-Hotel zu sehen bis 28. Juni.

Am 12. Juni lädt der Trägerkreis zum Stadtrundgang mit Lesungen aus Annes Tagebuch von Musiker Gerd Zimanowski, Gesine Werner (Frauen in Schwarz Kreatief), Christa Leiffheidt (Wiesbadener Burgfestspiele) und anderen ein. Stationen sind Büchergilde, Platz der deutschen Einheit, Geschwister Stock-Platz, Mauritiusplatz und Palast-Hotel.

www.wir-in-wiesbaden.de

Text und Foto: Gesine Werner